

Tätigkeitsbericht des Klinischen Ethikkomitees 2020

Zusammenfassung

Im Herbst 2020 feierte das Klinische Ethikkomitee (KEK) sein 10-jähriges Bestehen. Zu diesem Anlass wurde ein 10-Jahresbericht erstellt sowie die Video- und Podcast-Reihe „ETHIK EINFACH EKLÄRT“ eingeführt. Den Bericht und die Videos und Podcasts finden Sie auf der Homepage des KEK.

Die Zahl der Fallanfragen hat sich mit 40 im Vergleich zum Vorjahr leicht erhöht. 21 dieser Anfragen wurden im Rahmen einer ethischen Fallbesprechung auf Station besprochen (wobei zu einer Anfrage zwei Fallbesprechungen stattfanden), 8 in einem persönlichen Gespräch mit der anfragenden Person bzw. im Rahmen eines Konsils. 3 Anfragen wurden schriftlich beantwortet. 2 Anfragen konnten durch Einschalten des Beschwerdemanagements bzw. des Vorstands der UMG gelöst werden. Bei 5 Anfragen kam es aus unterschiedlichen Gründen zu keiner Fallbesprechung, u.a. weil die Anfrage Anlass zur Klärung auf Station gab. Darüber hinaus moderierten KEK-Mitglieder die monatlichen Treffen von Ärzt*innen und Pflegenden auf einer Intensivstation und nahmen an einer M&M-Konferenz teil.

Aufgrund der Corona-Pandemie verzichtete das KEK 2020 weitgehend auf öffentliche Veranstaltungen. Eine Veranstaltung zum Thema „Wie Helfer zu Tätern werden – Gewalt an Patienten und wie sie verhindert werden kann“ fand noch im Januar in Kooperation mit der Pflegedirektion der UMG statt. Im Rahmen der Video- und Podcastreihe „ETHIK EINFACH ERKLÄRT“ wurden vier Erklärvideos und ein Audio-Podcast zu medizin- und pflegeethischen Themen erstellt. Ferner fanden zwei Ethik-Cafés statt. Darüber hinaus waren Mitglieder des KEK auf verschiedenen Veranstaltungen und Fortbildungen als Dozenten tätig.

Für die Mitglieder des KEK selbst bestand die Möglichkeit, die eigenen Kenntnisse in Ethik und Ethikberatung im Rahmen des 2019 begonnenen Philosophischen Coachings weiter zu vertiefen. 2020 fanden zwei Termine statt.

Der vom KEK mit erstellte psychiatrische „Krisenpass Südniedersachsen“ wurde 2020 von der Gesundheitsregion Niedersachsen herausgegeben und in der UMG sowie in der Region vorgestellt.

Zwei Vertreter des KEKs waren an der Erstellung der SOP „Entscheidungen über die Zuteilung von Intensiv-Ressourcen im Kontext der COVID-19-Pandemie an der UMG“ beteiligt und wirken in dem in der SOP vorgesehenen Priorisierungs-Komitee mit. Darüber hinaus war das KEK beratend an der Erstellung einer Priorisierungsliste zur COVID-19-Impfung von Mitarbeitenden der UMG beteiligt.

Über die Aktivitäten des KEK wurde im Jahr 2020 mehrfach in regionalen Medien berichtet.

A) Ziele und Aufgaben

Das Klinische Ethikkomitee (KEK) bietet Unterstützung bei ethischen Fragen und Konflikten im Zusammenhang mit der medizinischen Versorgung an der UMG.

Die wichtigsten **Aufgaben** des KEK sind

- die Durchführung ethischer Fallbesprechungen,
- die Entwicklung von Verfahrensempfehlungen für wiederkehrende ethische Probleme,
- die Fortbildung zu medizin-, pflege- und organisationsethischen Themen.

Dem KEK gehören Ärzt*innen, Pflegekräfte, Vertreter*innen aus den Bereichen Medizinethik, psychosoziale Betreuung, Verwaltung, Seelsorge und Medizinrecht sowie Vertreter*innen von Göttinger Selbsthilfegruppen an. Die insgesamt 22 Mitglieder (s. Anlage) werden vom Vorstand der UMG für drei Jahre berufen. Das KEK kooperiert zudem mit dem Zentrum für Medizinrecht der Universität Göttingen sowie mit der Patientenfürsprache und dem Meinungs- und Beschwerdemanagement der UMG, deren jeweilige Vertreter*innen regelmäßig an den Sitzungen des KEK teilnehmen.

Seit Juni 2020 wird das KEK durch eine Wissenschaftliche Mitarbeiterin (Christin Zang) auf einer 50%-Stelle in der Umsetzung seiner Aufgaben unterstützt.

B) Anfragen an das KEK

2020 wurden insgesamt **40 Anfragen an das KEK** gerichtet.

Die Anfragen betrafen Patient*innen unterschiedlicher Kliniken (gereiht nach der Häufigkeit der Anfragen): Psychiatrie und Psychosomatik (6), Neurologie (6), Pädiatrie (4), Kardiologie/Pneumologie (4), Hämatologie / Onkologie (3), Gynäkologie (3), Anästhesiologie (3), Gastroenterologie (2), Orthopädie (1), Thorax-Herz-Gefäß-Chirurgie (1), Augenheilkunde (1), Notaufnahme (1) und Chirurgie (1). Die Anfragen kamen überwiegend von ärztlichen Mitarbeitenden (27), ferner von der Patient*in selbst (3), Angehörigen der Patient*in (3), Pflegenden (3) und anderen Mitarbeitenden der UMG (3).

Bei den Anfragen ging es vorrangig um ethische Fragen im Zusammenhang mit Therapiebegrenzung und Therapiezieländerung. Weitere Themen waren: Fragen und Konflikte im Zusammenhang mit der Eruierung des mutmaßlichen Patientenwillens sowie Vorsorgedokumenten, die Rolle von Betreuer*innen bzw. Bevollmächtigten bei medizinischen Entscheidungen, (Zwangs-)Behandlungen im psychiatrischen Kontext, der Indikation eines Schwangerschaftsabbruchs, individuellen Heilversuchen und den Rahmenbedingungen unter der COVID-19-Pandemie.

21 Anfragen wurden im Rahmen einer ethischen Fallbesprechung auf Station besprochen, wobei zu einer Anfrage zwei Fallbesprechungen stattfanden. Acht Anfragen konnten im Rahmen eines persönlichen (telefonischen) Gesprächs mit der anfragenden Person bzw. im Rahmen eines Konsils geklärt werden. Drei Anfragen wurden durch Bereitstellung schriftlicher Information beantwortet. Eine Anfrage wurde an das Meinungs- und Beschwerdemanagement und eine Anfrage an den Vorstand der UMG weitergeleitet. Bei 5 Anfragen kam es aus unterschiedlichen Gründen zu keiner

Fallbesprechung, u.a. weil die Anfrage Anlass zur Klärung auf Station gab. Die Anfragen wurden auf der nächsten KEK-Sitzung besprochen.

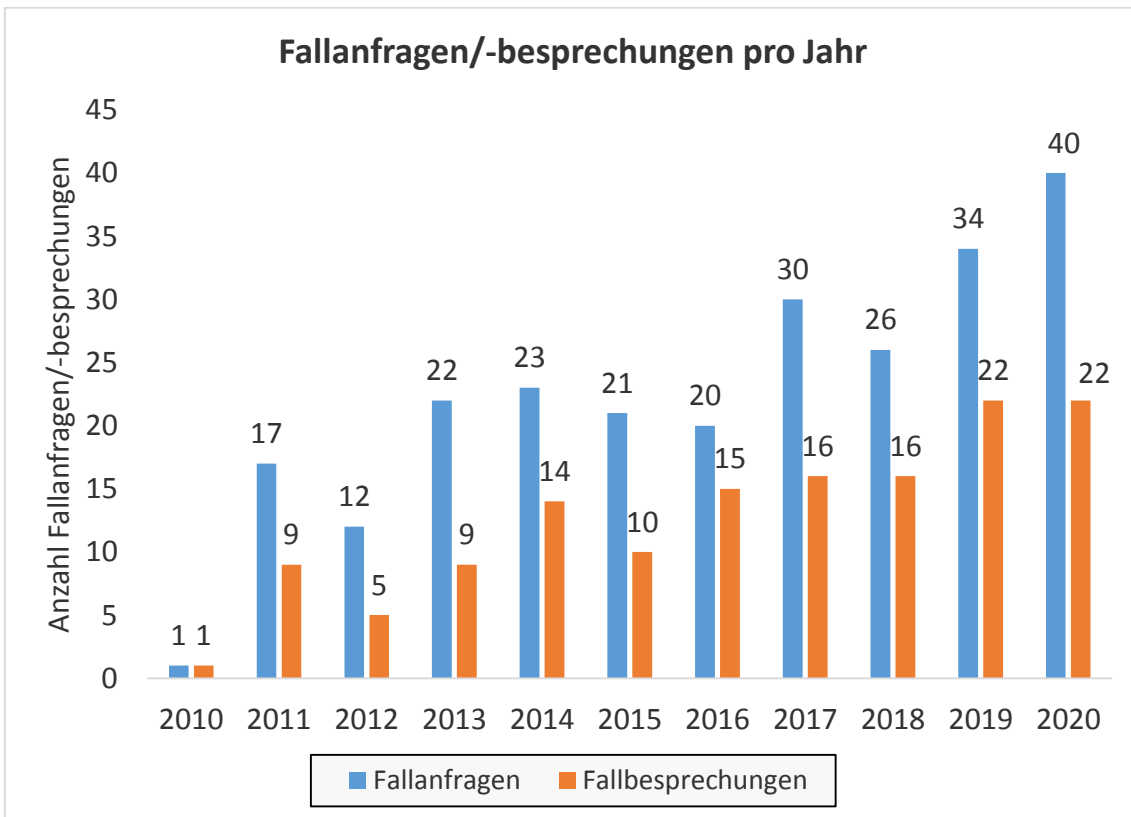


Abb.: Fallanfragen/-besprechungen pro Jahr seit Bestehen des KEK

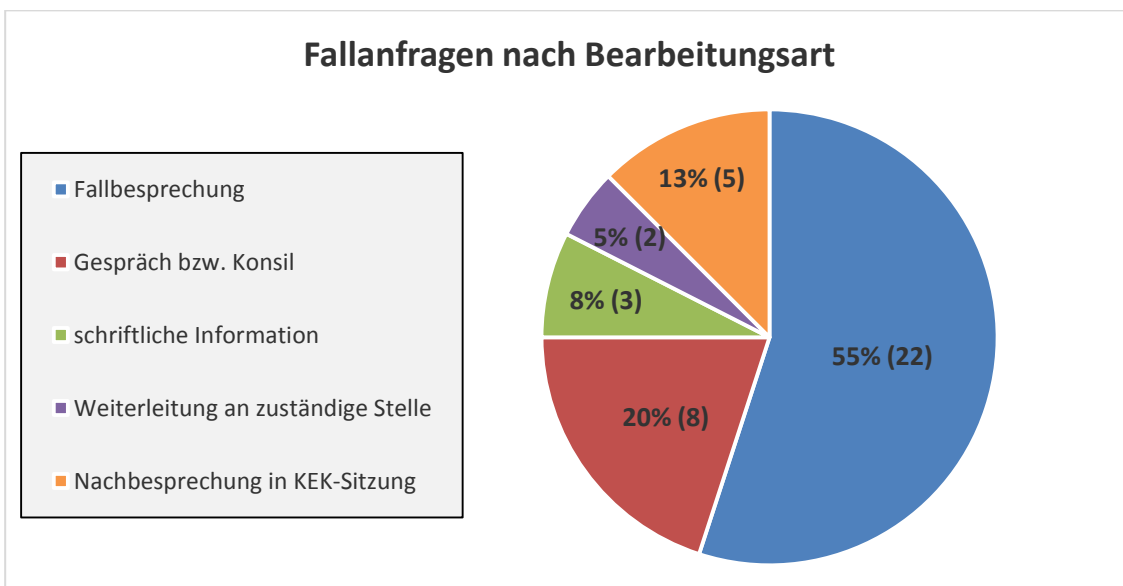


Abb.: Fallanfragen nach Art der Bearbeitung (in 2020)

C) Fallbesprechungen

Bei den ethischen Fallbesprechungen sollen in einem Konfliktfall alle Beteiligten in ein Gespräch ein-

bezogen und tragbare Lösungen für schwierige Entscheidungen gefunden werden. Die Moderation erfolgt in der Regel durch zwei Mitglieder des KEK, welche nach Möglichkeit verschiedenen Berufsgruppen angehören. Die Fallbesprechungen finden zumeist auf der Station statt. Die Ergebnisse der Besprechung werden von den teilnehmenden KEK-Mitgliedern in einem Ergebnisprotokoll zusammengefasst und den Patientenakten beigelegt.

2020 fanden insgesamt **22 Fallbesprechungen** statt.

Eine Fallbesprechung erfolgte retrospektiv, d. h. es fand eine rückblickende ethische Reflexion auf den Anlass gebenden Fall statt. 21 Fallbesprechungen erfolgten prospektiv zu aktuell anstehenden Entscheidungen. Die prospektiven Fallbesprechungen fanden je nach Dringlichkeit und Verfügbarkeit der beteiligten Personen entweder am Tag der Anfrage selbst oder an einem der Folgetage statt. Bei allen 22 Fallbesprechungen waren die verantwortlichen Ärzt*innen anwesend. Pflegende nahmen an 16 Fallbesprechungen, Angehörige bzw. Patientenvertreter*innen an 14 Fallbesprechungen teil. Vereinzelt nahmen Vertreter*innen weiterer für die Entscheidung relevanten Professionen bzw. Einrichtungen teil (Psychosozialer Dienst, Wohngruppe). Bei drei Fallbesprechungen hat die Patientin selbst an (Teilen) der Fallbesprechung teilgenommen; in allen anderen Fällen haben die Patient*innen nicht teilgenommen, weil sie dazu entweder nicht in der Lage waren oder weil es sich um eine Fallbesprechung im Team handelte.

Die stattgefundenen Fallbesprechungen werden in der Regel zwei bis vier Wochen nach Zusammentreffen durch Rückfrage bei der anfragenden Person evaluiert.

D) Projekte

2020 wurden vom KEK folgende Projekte durch- bzw. fortgeführt:

10-Jahres-Bericht und Podcast-Reihe

Anlässlich seines 10-jährigen Bestehens im Herbst 2020 hat das KEK einen **10-Jahres-Bericht** mit einem Überblick über seine vielfältigen Aktivitäten herausgegeben, welchen Sie auf der [Homepage des KEK](#) finden.

Weiterhin hat das KEK eine **Video- und Podcast-Reihe „ETHIK EINFACH ERKLÄRT“** zu medizin- und pflegeethischen Themen eingeführt.

Die ersten vier, im Dezember 2020 veröffentlichten, **Videos** behandeln folgende Themen:

- Das Klinische Ethikkomitee
- Die ethische Fallbesprechung
- Triage und Triage-Kriterien
- Indikation und Patientenwille

Ein **Audio-Podcast** behandelt das Thema:

- In Pandemie-Zeiten. Ethische Reflexionen aus der Pflege-AG des KEK

Die Videos und Podcasts finden Sie auf der [Homepage des KEK](#) sowie in einer eigenen [Playlist auf dem YouTube-Kanal der UMG](#). Für 2021 sind weitere Videos und Podcasts geplant.

SOP Entscheidungen über Zuteilung von Intensiv-Ressourcen

Zwei Vertreter des KEKs (Friedemann Nauck, Alfred Simon) waren an der Erstellung der SOP „Entscheidungen über die Zuteilung von Intensiv-Ressourcen im Kontext der COVID-19-Pandemie an der UMG“ beteiligt und wirken in dem in der SOP vorgesehenen Priorisierungs-Komitee mit.

Ethik-Visiten

Auf der Station 1026 (internistische Intensivstation) finden seit Mai 2019 monatliche Treffen statt, in denen sich Ärzt*innen und Pflegende über ethische Fragen im Zusammenhang mit aktuellen Patientenfällen austauschen. Die Treffen werden von einem Mitglied des KEK moderiert.

Kooperation mit Beschwerdemanagement, Patientenfürsprache und Zentrum für Medizinrecht

Das KEK arbeitet eng mit der Patientenfürsprache und dem Meinungs- und Beschwerdemanagement der UMG sowie dem Zentrum für Medizinrecht zusammen.

Beim „Tag des Patienten“ am 27. Januar 2020 unter dem Motto „Mobilität“ gab es einen gemeinsamen Infostand von Meinungs- und Beschwerdemanagement, Patientenfürsprache und KEK. Ferner wurde 2019 ein gemeinsames Infoplatkat für Patient*innen und Angehörigen erarbeitet, das die Beratungsangebote der drei Institutionen vorstellt und die jeweiligen Kontaktpersonen benennt.

Advance Care Planning in der Psychiatrie

Der 2019 vom KEK zusammen mit Vertreter*innen der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der UMG sowie von Göttinger Selbsthilfegruppen erarbeitete psychiatrische Krisenpass wurde 2020 von der Gesundheitsregion als „Krisenpass Südniedersachsen“ herausgegeben und in der UMG sowie in der Region vorgestellt.

Die für den 8. Mai 2020 geplante internationale Tagung zum Thema Advance Care Planning in der Psychiatrie in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Medizinrecht und der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie musste aufgrund der COVID-19-Pandemie abgesagt werden.

Dokumentationsbogen Therapieverzicht

Der 2012 vom KEK entwickelte „Dokumentationsbogen für Entscheidungen über Verzicht auf Wiederbelebung“ war auf verschiedenen, vor allem internistischen Intensiv-, IMC- und Normalstationen im Einsatz. Aus Gründen der Vereinheitlichung wurde der Bogen Ende 2019 durch den inhaltlich sehr ähnlichen „Dokumentationsbogen Therapieverzicht“ der DIVI ersetzt. Der DIVI-Bogen wurde um die Möglichkeit von Ergänzungen auf der Rückseite erweitert.

Der Bogen steht grundsätzlich allen Stationen der UMG zur Verfügung. Er ist so gestaltet, dass er

auch auf Normalstationen eingesetzt werden kann. Interessierte Stationen bzw. Abteilungen können sich an das KEK wenden (Kontakt: Petra Hußmann, Pieper 919-1667). Gerne stellen wir den Bogen z. B. im Rahmen einer klinikinternen Fortbildung vor.

E) Netzwerk ambulante Ethikberatung Göttingen

Das KEK ist Teil des Netzwerks ambulante Ethikberatung Göttingen (NEG). Das NEG kooperiert mit der Bezirksärztekammer Göttingen und bietet ambulante Ethikberatungen an, die sowohl vor Ort in der häuslichen Umgebung bzw. im Pflegeheim oder an einem neutralen Ort als Fallkonferenz oder telefonische Beratung durchgeführt werden können. Diese Beratungen finden auf ehrenamtlicher Basis statt und sind kostenfrei. Informationen unter: www.nego.de

F) Fortbildungen/Veranstaltungen

Um die Aufmerksamkeit für ethische Aspekte eines Falles zu schärfen und die Kompetenz aller Beteiligten im Umgang mit Konflikten zu verbessern, bietet das KEK **öffentliche Veranstaltungen** zu aktuellen medizin- und pflegeethischen Themen an. Darüber hinaus führt das KEK auf Wunsch auch **Fortbildungen für Kliniken oder Stationen** durch.

Aufgrund der Corona-Pandemie verzichtete das KEK 2020 weitgehend auf öffentliche Veranstaltungen. Eine Veranstaltung fand noch vor dem ersten Lockdown statt:

- 29. Januar 2020: Öffentliche Veranstaltung: „Wie Helfer zu Tätern werden – Gewalt an Patienten und wie sie verhindert werden kann“ (Referent*innen: Prof. Dr. Karl H. Beine, Witten/Herdecke, Manuela Friesdorf, Göttingen, Helle Dokken, Göttingen) in Zusammenarbeit mit der Pflegedirektion der UMG

Ferner fanden folgende **klinikinternen (Online-)Veranstaltungen** statt:

- 4. Dezember 2020: Ethische Herausforderungen in der Geriatrie (Dozent: Alfred Simon)
- 12. November, 20. November und 7. Dezember 2020: Fachweiterbildung Onkologie und OP (Dozent*innen: Almut Schilling, Alfred Simon, Sabine Wöhlke)

Seit Herbst 2017 gibt es als Veranstaltungsformat das sog. **Ethik-Café**, das regelmäßig angeboten wird und von einer Projektgruppe des KEK (Petra Hußmann, Ulrike Biermann, Elisabeth Böning, Iris Rosenbaum, Almut Schilling, Harald Wigger) inhaltlich vorbereitet wird. Jedes Ethik-Café steht unter einem bestimmten Thema und beginnt mit einem kurzen fachlichen Input. Danach besteht die Möglichkeit sich anhand von Fällen über das jeweilige Thema auszutauschen. Die Teilnehmer*innen können selbst eigene Fälle mitbringen. Das Ethik-Café richtet sich primär an Pflegende, es können aber auch Interessierte aus anderen Berufsgruppen teilnehmen. Es fanden folgende Ethik-Cafés statt:

- 11. Februar 2020: Ethik-Café: „...nichts sagen hilft nicht – Kommunikation im Pflegeteam“

- 1. September 2020: Ethik-Café: „Wertschätzung - für die Pflege, in der Pflege, von der Pflege“

Außerdem waren Mitglieder des KEK bei diversen Veranstaltungen als Referent*innen eingeladen.

G) Teilnahme an Qualifizierungsprogrammen für Ethikberatung

Eine wichtige Voraussetzung für die Qualität von Ethikberatung ist eine angemessene Qualifizierung der Ethikberater*innen. 2020 nahmen fünf KEK-Mitglieder (Alexander Bell, Marc Hinterthaler, Martina Lange, Ulrike Olgemöller, Harald Wigger) an Qualifizierungsprogrammen zu Ethikberatung im Gesundheitswesen teil. 15 der 22 KEK-Mitglieder sind durch die Akademie für Ethik in der Medizin, Göttingen, mindestens mit der Kompetenzstufe 1 (Ethikberater*in im Gesundheitswesen) zertifiziert.

Zusätzlich wurden die Mitglieder des KEK im Rahmen des 2019 begonnenen Philosophischen Coaching weiter geschult (Dozentinnen: Nele Röttger, Johann Wagner, Universität Bielefeld). Das Philosophische Coaching stellt eine fallbasierte Schulung zu Grundkonzepten der Medizinethik für Mitglieder Klinischer Ethikkomitees dar und wurde von Prof. Ralf Stoecker (Universität Bielefeld) entwickelt. 2020 fanden zwei Termine zu den Themen „Indikation und Anspruchsrecht“ und „Würde im Kontext von Tod und Sterben“ statt, für 2021 ist ein weiterer Termin geplant.

H) Interne und externe Öffentlichkeitsarbeit

Informationen zum KEK finden Interessierte im **Informationsflyer**, im **Intranet** und auf der **Internetseite** des KEK unter: go.umg.eu/kek

Die im Tätigkeitsbericht erwähnten Dokumente finden Sie im Intranet sowie auf der [Homepage des KEK](#). Die Video-Podcasts finden Sie in einer eigenen [Playlist auf dem YouTube-Kanal der UMG](#).

Über die Aktivitäten des KEK wurde im Jahr 2020 mehrfach in regionalen Medien berichtet (s. Anlage).

Göttingen, den 01.02.2021



Prof. Dr. A. Simon
Vorsitzender



Prof. Dr. F. Nauck
Stellv. Vorsitzender



P. Hußmann
Stellv. Vorsitzende

Anhang: Mitglieder des Klinischen Ethikkomitees
(Stand Dezember 2020)

Prof. Dr. phil. Alfred **Simon** (Vorsitzender), Akademie für Ethik in der Medizin
Petra **Hußmann** (Stellv. Vorsitzende), Pflegedienst / Station 1021 / 1022
Prof. Dr. med. Friedemann **Nauck** (Stellv. Vorsitzender), Klinik für Palliativmedizin
Prof. Dr. med. Bernd **Alt-Epping**, Klinik für Palliativmedizin
John Alexander **Bell**, Psychoonkologie
Ulrike **Biermann**, Pflegedienst
Elisabeth **Böning**, Pflegedienst / Kinderpalliativzentrum
Dr. med. Nils **Brökers**, Abteilung Hämatologie und Medizinische Onkologie
Prof. Dr. med. Detlef **Degner**, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Dr. med. Marc **Hinterthaler**, Thoraxchirurgie
Dr. med. Martina **Lange**, Abteilung Pädiatrie III mit Schwerpunkt Pädiatrische Kardiologie und Intensivmedizin
Dagmar **Masurowski**, G3-1 Finanzen
Pastorin Christiane **Möhle**, Klinikseelsorge
Dr. med. Ulrike **Olgemöller**, Klinik für Kardiologie und Pneumologie
Iris **Rosenbaum**, Pflegedienst / Anästhesie-OP
Birgit **Scharnowski-Huda**, Regenbogen Gesprächskreis für trauernde Eltern
Almut **Schilling**, Pflegedienst / Patientenüberleitung
Karin **Stieg**, Selbsthilfegruppe Hirntumor – Riss durch mein Leben
Prof. Dr. med. Claudia **Wiesemann**, Institut für Ethik und Geschichte der Medizin
Harald **Wigger**, Pflegedienst / Komplementäre Pflege
Dr. phil. Sabine **Wöhlke**, Professur für Gesundheitswissenschaften und Ethik, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg
Christin **Zang**, M.A., Geschäftsstelle Klinisches Ethikkomitee

An den regelmäßigen Sitzungen des KEKs nehmen auch folgende **Vertreter*innen der drei kooperierenden Institutionen** teil:

Monika **Knackstedt**, Patientenfürsprache
Udo **Entorf**, Patientenfürsprache
Ute **Büchner**, Meinungs- und Beschwerdemanagement
Corinna **Böker**, Meinungs- und Beschwerdemanagement
Prof. Dr. jur. Gunnar **Duttge**, Zentrum für Medizinrecht
Melanie **Steuer**, Zentrum für Medizinrecht